

Der Kräutergarten

Kräuter im Garten können vielen Zwecken dienen. Oft sind sie gleichzeitig Heil- und Gewürzpflanzen, denen ätherische Öle, Gerb- und Bitterstoffe einen arttypischen Geschmack und Duft verleihen. Duftende Kräuter wirken positiv auf die Psyche, werden zur Körperpflege verwandt und locken Insekten an, denen sie Nahrung bieten. Kräuter zeigen sich überwiegend noch in ihren Urformen, so, wie sie in der Natur anzutreffen sind. In Mischkulturen tragen sie zur Bodengesundheit bei und dienen dem biologischen Pflanzenschutz.



Anlage eines Kräuterbeetes

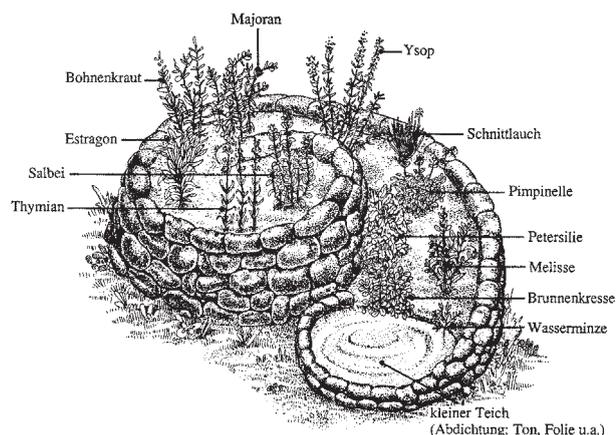
Die Heimat vieler Küchenkräuter liegt im Mittelmeerraum. Nur in voller Sonne werden die aromatischen Stoffe gebildet. Das Wärmebedürfnis der Kräuter wird durch Südlage des Beetes berücksichtigt. Hauswände und Bruchsteine, die im Beet verteilt werden, speichern und reflektieren Wärme. Die Vorbereitungen für die Beetanlage sollten im Herbst getroffen werden. Der Boden soll humusreich und durchlässig sein. Eine regelmäßige Düngung ist nicht erforderlich, sie könnte sich nachteilig auf den Geschmack der Kräuter auswirken. Schwere Böden werden durch Sand durchlässiger. Pflanzen, die auf Trockenmauern gedeihen, erhalten eine mit Steinen durchsetzte Erde; für kalkliebende Pflanzen sollte kalkhaltiges Gestein verwendet und der Boden entsprechend vorbereitet werden. Starkwüchsige oder buschige Pflanzen in den Hintergrund pflanzen, damit die Entwicklung und

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. <i>Wermut</i> | 9. <i>Basilikum</i> |
| 2. <i>Dill</i> | 10. <i>Salbei</i> |
| 3. <i>Estragon</i> | 11. <i>Schnittlauch</i> |
| 4. <i>Beifuß</i> | 12. <i>Thymian</i> |
| 5. <i>Weinraute</i> | 13. <i>Majoran</i> |
| 6. <i>Dost (Oregano)</i> | 14. <i>Kerbel</i> |
| 7. <i>Borretsch</i> | 15. <i>Knoblauch</i> |
| 8. <i>Bohnenkraut</i> | |

Pflege der kleineren Kräuter nicht behindert werden. Ein- und zweijährige Kräuter werden im Frühjahr ausgesät.

Die Kräuterspirale

Obwohl viele Kräuter Sonne und trockene Standorte lieben, benötigen andere leichte Beschattung und feuchte Böden oder sogar seichtes Wasser. Die Kräuterspirale kann jedem Kraut einen passenden Lebensraum bieten. Bei kleinen Flächen sollte man auf starkwüchsige Kräuter verzichten. An einem sonnigen Platz wird zunächst die Trockenmauer aufgeschichtet. Die Innenräume werden mit kalkhaltigem Bauschutt oder Steinen aufgefüllt. Der obere Bereich der Spirale erhält einen mageren Oberboden - Standort für anspruchslose und wärmebedürftige Kräuter (z.B. Thymian). Der untere, nach Norden liegende Abschnitt, wird mit Gartenerde und Kompost aufgefüllt. Hier können schattenverträgliche Kräuter mit höherem Nährstoffgehalt gepflanzt werden (z.B. Petersilie). Am Fuß der Spirale kann ein kleiner Teich angelegt werden als Standort für z.B. Brunnenkresse



Das Kräuter-ABC

Eine Auswahl der wichtigsten Arznei-, Duft- und Würzpflanzen

	Verwendung Duft (D) Arznei (A) Würze (W)	Wuchshöhe in cm Wachseigenschaften stark (ST) hoch (H) breit (B)	Vermehrung Aussaat (A) Teilen (T) Steckling (S) Wurzelausläufer (W)	Ernte	Boden Standort	Besondere Merkmale
Einjährige Kräuter						
Basilikum	W	15 - 60	A ab Mai Lichtkeimer	VI - VIII	humos, durchlüftet, sonnig, warm	Insektenweide, schwer zu ziehen
Bohnenkraut	WA	30 - 50	A	IV - VII	anspruchlos	
Borretsch	W	- 80 ST, H, B	A ab April, selbstaussamend	V - IX	nährstoffreich kalkhaltig, sonnig	Bienenweide, Blüten eßbar, braucht Platz
Dill	W	50 - 120	A ab April unter Folie	VI - IV vor Blüte	warm, kalkhaltig	
Kamille	A, D	20 - 50	A ab April	V - X	sonnig	Insektenfutterpflanze
Kapuzinerkresse	W	- 30	A ab Ende April	VI - IX	anspruchlos, frostopfindlich	Blüten eßbar
Kerbel	W	30 - 50	A ab März	V - X	ausreichende Boden- feuchte	Insektenfutterpflanze
Majoran	W, D, A	- 50	A ab Mai	VII - IX vor Blüte	durchlässig, warm	
Ringelblume	A	30 - 50	A ab März selbstaussamend	VI - VIII	anspruchlos	Insektenweide, bodengesundend
Zweijährige Kräuter						
Barbarakraut	W	30 - 60	A Frühjahr und Spätsommer	V - XII	feucht, lehmig	auch im Winter ernten
Kümmel	W, A	30 - 60	A ab April Lichtkeimer	VI - IX	tiefgründig, feucht	schlechter Fenchelnachbar
Petersilie	W	- 30	A ab März	IV - XII	humos, feucht Halbschatten	
Mehrfährige Stauden						
Schnittlauch	W	20 - 30	A ab März T	IV - X	kalkig, feucht, auch Halbschatten	schmackhafte Blüte, öfter umpflanzen
Beifuß	W, A	50 - 150 ST	A im Frühjahr T	VI - X	anspruchlos	Nützlingsfutterpflanze
Beinwell	A	50 - 100 ST	A im Frühjahr T	IV - VI	anspruchlos	Insektenweide, Tiefwurz- ler, Pflanzenjauche
Bergbohlenkraut	W, A	30 - 50	A Lichtkeimer T	V - VII	anspruchlos, auch Steingärten	Insektenweide
Dost (Oregano)	W, D, A	20 - 50 B	T, W	VII - X	warm, trocken, kalkhaltig	Insektenweide, nach der Blüte tief zurückschnei- den
Eberraute	W, D, A	80 - 100	S, T		kalkig, humos, trocken	Beeteinfassung, wehrt durch Duft Insekten ab
Estragon	W, D, A	60 - 150	W	V - IX	feucht, warm	Pflanzenjauche, Winterschutz
Fenchel	W, A	80 - 200 H	A	VIII - IX	kalkig, nährstoffreich, Sonne	Insektenweide
Lavendel	A, W, D	30 - 60 B	A, S	VII - VIII als Arznei vor Blüte	kalkig, trocken, Sonne, Steingarten	Insektenweide, Duftpflanze
Liebstöckel (Maggikraut)	W	- 180 ST, H, B	A, T	V - X	feucht, auch Halbschatten	
Meerrettich	W, A	- 120 bildet starken Ausläufer	A im März W im Vorjahr pflanzen	XII - III Wurzeln	humos, feucht, tiefgründig	als Spitzbrühe vorbeu- gend gegen Pilzkrankun- gen
Minzarten	A, W, D	40 - 80 ST, B Ausläufer	W alle 2 - 3 verjüngen	VI - X	humos, feucht	Insektenweide, Futterpflanze, wuchernd
Pimpinelle	W	30 - 60	T	V - X	anspruchlos	nach Jahren umpflanzen
Rosmarin	A, W, D	50 - 150 H, B	S	IV - VI	humos, durchlässig, Sonne, kalkhaltig	Winterschutz erforderlich
Salbei	A, W, D	40 - 70 B	T, S	VI - X	humos, durchlässig, Sonne	Insektenweide, Futter- pflanze Winterschutz
Sauerampfer	W	30 - 80	A, T		immer feucht	
Thymianarten	A, W, D	- 30	A, T, S	V - VII	trocken, Sonne, Steingarten, kalkhaltig	
Ysop	A, W, D (Saucen)	40 - 60	T, S	VII - X	locker, trocken Insektenweide	

und Wasserrminze.

Impressum

Herausgeber:

- Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA),
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen,
Tel. 02361/305-0, Fax 02361/305340
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de / Internet: www.nua.nrw.de
- Arbeitskreis VHS-Biogarten
Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf
- Text: AK VHS-Biogarten
- Zeichnungen: FuhrlottDesign, A. Schulz

**Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche
Zwecke wird freigegeben
(bitte Belegexemplar zusenden).
Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur
nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.**